

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

354 (3.8.1910) Abendausgabe

Ernennungen, Versetzungen, Zuziehungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Etatmäßig angestellt:
Heinrich Nonnenmacher, Hausmeister am Seminarhaus in Heidelberg als Diener.

Uebertragen:
dem Kanzleigehilfen Wallach Andreä beim Amtsgericht Mannheim eine Dienerschaft bei den Notariaten Mannheim.
Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.

die Schutzmänner — Charakt. Polizeigeranten: Joseph Schill in Freiburg, Ludwig Rüttler und Alexander Mülser in Mannheim, Wilhelm Schäfer in Heidelberg, Thomas Schuhmacher und Wilhelm Städelin in Karlsruhe, sowie Heinrich Schmid in Pforzheim, zu etatmäßigen Polizeigeranten.

Etatmäßig:
Weißengeschleiferin Rosa Schäfer in Baden.
Uebertragen:
dem Aktuar Hermann Dreher beim Archivarat der Zweiten Kammer der Landstände eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Heidelberg, dem Aktuar Ludwig Pahl, zurzeit beim Militär, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Sinsheim, dem Aktuar Heinrich Haujamen, zurzeit Kanzleigehilfe beim Bezirksamt Mosbach, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Vörsach.

Verleht:
Aktuar Joseph Koch beim Archivarat der Zweiten Kammer der Landstände zum Bezirksamt Konstanz, Aktuar Bernhard Heng in Mannheim zum Bezirksamt Neustadt.

Entlassen:
Schutzmann Otto Dewin in Freiburg.
— Groß- Verwaltungshof. —
Etatmäßig angestellt:
August Alog, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, Berta Braun, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, Hermann Herz und Franz Spengler, beide Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Josephine Schmelze, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Joseph Bittel, Christian Edermann, Sebastian Feid, Friedrich Gerlach, Adolf Meier, Albert Ruffler, Franz Joseph Schäfer, Johann Georg Wader und Wilhelm Jehner, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Rosa Kamniger, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Otto Epp, Sebastian Holzwarth, Adolf Meinger und Joseph Beter, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Emma Engelhart, Weißengeschleiferin, Elisabeth Gelb, Oberwärterin, und Emma Kadoszun, Wirtschaftlerin, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Die Beamteneigenchaft verlassen:
der Mina Werner, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.
Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen.
— Zoll- und Steuerverwaltung. —
Etatmäßig angestellt als Steuerassistenten:
die Bureaugehilfen: Heinrich Schmidt in Rehl, Georg Moser in Karlsruhe, Eugen Rieger in Pforzheim, Albert Jenmann in Mann-

heim, Hermann Grabmayer in Mannheim, Maximilian Ganz in Freiburg, Julius Gehmaier in Vörsach.

Etatmäßig angestellt als Steuerassistenten:
die Bureaugehilfen: Anton Wader in Mannheim, Wilhelm Himmelfarb in Mannheim, Johann Toppert in Vörsach.

Etatmäßig angestellt als Kassendiener:
der Hilfsdiener Peter Kerpel in Mühlheim.

Verleht:
der Steueraufscher Wilhelm Bernhard in Mannheim nach Billigheim.

Aus Ansuchen entlassen:
der Untererheber Joseph Fehrenbach in Niederwasser.
— Groß- Gendarmerie-Korps. —
Im Zivildienst angestellt:
Frid, Heinrich, Gendarm, als Steueraufscher in Mannheim.

Verleht:
die Gendarmen: Zimmermann, Georg, von Untermünstertal nach Neuenburg, Heißler, Franz, von Neuenburg nach Untermünstertal, Röppler, Alfred, von Staußen nach Kirchgarten, Stritt, Otto, von Karlsruhe nach Rajast.

Aus Ansuchen entlassen:
Weidgenannt, Jak., prov. Gendarm in Bühl.
Verstorben:
Dutt, Heinrich, Wachtmeister in Stodach.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. Juli: Erich Karl, Vater Jakob Schrotz, Bäckermeister. — 24. Juli: Heinrich, Vater Gottfried Sanwald, Tagelöhner; Erna, Vater Valentin Baer, Former; Johanna Karolina, Vater Karl Schmiderer, Resident. — 25. Juli: Karl Wilhelm, Vater Wilhelm Hüllemann, Schlosser; Erna Emma, Vater Wendelin Schneider, Eisenbahnschaffner; Anna Martha, Vater Hermann Klein, Milchhändler; Karl Friedrich, Vater Hermann Weber, Koch. 26. Juli: Helene, Vater Jakob Raber, Kaufmann; Feini, Vater Gg. Dieffenbacher, Proturist; Karl Friedrich, Vater Konrad Althoff, Kutscher. — 27. Juli: Anni Frieda, Vater Walter Nsh, Kaufmann.

Todesfälle:
31. Juli: Eva Duffner, alt 73 Jahre, Witwe des Anton Duffner, Maschinen Schlosser; Josefine Janjon, ledig, Privat, alt 59 Jahre; Irma, alt 4 Monate 10 Tage, Vater Adolf Nonnenmann, Schreiner; Adolf Weber, ledig, Privat, alt 51 Jahre. — 1. August: Katharina, geb. Gräpke, gesch. Karzer, ohne Gewerbe, alt 60 Jahre; Ludwig Graf, Privat, Ehemann, alt 47 Jahre.

Kleine Zeitung.

Der König von England als Hospitalbesucher.
D London, 2. August. (Privat.) Der König und die Königin trafen am letzten Samstag dem London-Hospital im Osten der Stadt einen Besuch ab und fuhren bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal seit ihrer Thronbesteigung durch weitere Teile der Hauptstadt, die nicht gewöhnt sind, die königliche Familie oft zu sehen. Man hatte daher die Straßen gesäubert, und da am Samstag nachmittag die Leute nicht arbeiten, hatten sich große Menschenmengen in den Straßen versammelt, die die Majestäten mit außerordentlichem Enthusiasmus begrüßten. Die Fahrt glich einem Triumphzuge. In dem Hospital selbst brachten die Majestäten eine volle Stunde zu. Alle Abteilungen wurden besichtigt, der König sowohl wie die Königin sprachen mit vielen der Kranken und mit den Ärzten und Krankenpflegerinnen wurden einzelne Fälle eingehend besprochen.

Der König erzählte den Angestellten des Hospitals zu ihrem größten Erstaunen, daß er schon einmal und zwar inognito dem Hospital einen Besuch abgestattet habe, ohne daß Jemand davon wußte. Das war zu der Zeit, wo allerdings Gerüchte über die angeblich schlechte Behandlung im Umlauf waren, die den Kranken in dem Hospital zu-

teil werden sollte. Damals entschloß sich König Georg, der nachher noch Prinz von Wales war, sich einmal persönlich zu überzeugen, was an diesen Geschichten wahr war. Er verkleidete sich als Student und erhielt als solcher die übliche Erlaubnis, den Arzt vom Dienst auf seiner Runde zu begleiten. Niemand erfuhr etwas davon und der Thronfolger bildete sich so persönlich ein Urteil über die Vorgänge in dem Hospital. Er erklärte gestern, daß er mit dem, was er gesehen habe, vollständig zufrieden gestellt gewesen sei, und daß er sich schnell überzeugt habe, daß alle die über das Hospital und seine Angehörigen erzählten Gerüchte absolut unbegründet seien.

Fogetterie und Löwe.

DK London, 2. Aug. Von einem Fogetterie, der einen ausgewachsenen Löwen angriff, weiß die „Daily Mail“ zu erzählen: Simba ist eine gewöhnliche Hündin, die auf keinen Stammbohm zurückzuführen kann. Ihr Herr, Mr. Chery Rearton, hatte sich nach Britisch-Niasira begeben, um lebende Bilder von wilden Tieren anzunehmen, und hatte seine Hündin, Simba, mitgenommen. Eines Tages hatte er eine Schar von Massakrigger engagiert, um eine Löwenjagd zu veranstalten. Die Anwesenheit eines Löwenpaares in einem dichten Gebüsch war festgestellt worden und zwanzig mit Speeren und Schilfen bewaffnete Krieger bereiteten sich zum Angriff vor. Aber die Löwin entkam, und der Löwe, nachdem er sich einen Augenblick gezeigt hatte, sprang in ein ausgetrocknetes Flußbett und ließ sich durch nichts zum Verlassen seines Zufluchtsortes bewegen. Da sprang Simba ins Flußbett hinab und einen Augenblick später hörte man ein fürchterliches Gebrüll, während die Wölfe am Rande des Flußbettes heftig hin und her schwankten. Wieder und wieder ließ der Löwe seine Stimme erheben und zwischen hörte man das Schwache, aber wildende Gebläse des Hundes. Plötzlich stürzte der Löwe aus dem Gebüsch heraus und zu unserem Erstaunen sahen wir Simba fest an seinem Schwanz hängen, in den sie sich anheftend verwickelt hatte. Drei nach dem Löwen gefolgte berde Speere trafen kühnlich das Herz und stredten das Raubtier tot nieder. Ende Dtsgebräuch fällt das Fell dem Manne zu, der das blutige Ende des Schwanzes abschneidet. Zwei der Krieger kürzten also sofort auf den Löwen zu, um sich der Trophäe zu bemächtigen, aber sie hatten die Rechnung ohne Simba gemacht, die das Siegesgeheul noch zwischen den Zähnen hielt und sich energisch weigerte, das selbe fahren zu lassen. Die Speermänner erklärten daher, daß das Fell mit Recht Simba gehöre und lieferten es später an Mr. Rearton ab, damit er es für den Hund aufbewahre.

Der falsche Advokat.

Paris, 2. Aug. Ein böser Streich hat ein würdiger Jüngling des Hauptmanns von Köpenick dem Gerichte von Cherboug geliefert. Dort wollte ein Bürger gegen Wissen und Willen seiner Frau die Scheidung durchsetzen. Ein mehrfach vorbestraftes Individuum namens Paul Cogniard, stellte sich ihm dazu zur Verfügung, präsentierte sich dem Gerichte als Advokat des Pariser Appellationshofes, vericht ein umfangreiches Aktenmaterial ein und veranlaßte durch eigene geschickten Kniffe die Klageaufstellung an eine ins Komplot georgene Dame, während die legitime Gattin des Klägers von der ganzen Geschichte nichts ahnte. Zur Verhandlung erschien der falsche Anwalt in seiner Robe, begleitet von dem angeleglichen Vertreter der Beklagten, und plädierte mit so großer Verblüfftheit, daß er ein Urteil zugunsten der Beklagten erstritt. So wurde die Ehe zungunsten der Frau geschieden, die nicht das mindeste davon wußte. Erst hinterher, nach Aufnahme des Protokolls, wurde der Sachverhalt entdeckt, der das Gericht in eine eigenartige Lage versetzt. Das Gericht hat über den Pseudonamen, der es so schlimm hineingelegt hat, ledig bloße Gefängnis wegen unbefugten Tragens der Anwaltsabzeichen verhängt. (S. L. A.)

Briefkasten.

A. L. 50. Domanehingen liegt 677, St. Klaffen 722 Meter über dem Meere.
A. W. Die Aburteilung erfolgt vor dem Kriegsgericht.

Nicht abreisen
bevor Sie sich bei uns informiert haben, was unser
Anfang August
beginnender
Saison-Ausverkauf
an Preisortellen bietet.
Schuhhaus
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Holzbearbeitungsfabrik,
Holzlager
v. Barsewisch'sches Sägewerk
G. m. b. H.
Marienstrasse 60 Tel. 486
übernimmt 10918
alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.
Teile Ihnen hocherfreut mit,
daß ich jetzt einen schönen 4090a
reinen Teint

Wirtsleute
(Webger) gesucht. 7885a.2.1
Näheres durch die Schwannbrauerei M. Kleinschmitt,
Schwetzingen.
Wirtschaftsgesuch.
Von nachweisbar tüchtigen
Wirtsleuten wird ein besseres
Pier- oder Weinrestaurant per sofort
gesucht.
Gest. Offert. u. Nr. 83084 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schub-Bruders
Reparatur-Werkstätte
ist die beste und billigste, fertigt
Herren-Sohlen u. Fed. f. Nr. 3.
genährt Nr. 3.20
Knaben „ „ „ 2.60
Damen „ „ „ 2.20
genährt „ 2.35
Kinder-Sohlen und Fed. je nach
Größen auch sehr billig. Alle Arbeit
wird mit bestem und mittlerem
Eichenlohe-Sohlenleder in sauberer
Ausführung, schnellster Bedienung
u. nach jedem Wunsch hergestellt bei
Ad. Bruder, Schuhmachermstr.
Amalienstraße 25 a.

1 geb. Kinderlieg- u. Stigwagen
billig zu verkaufen.
830921
Georg-Friedrichstr. 16, S. St. r.

Umsonst
Taschenuhr und andere anerkannt
wertvolle Gegenstände bei Benutzung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Wirtschaftsverkauf.
Sehr schöne Bahnhofs-Wirtschaft
mit großem Biergarten, fehe dem
Verkauf aus, ebenso an großem
Industrieplatz die erste und beste
Wirtschaft. Anzahlung 4000 M.
Näheres unt. Retourmarke.
Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910.
7344a M. Seitz & Kraus.

Gut mit Milch-
Wirtschaftsverkauf.
10 Morgen der besten arondier-
ten Wiesen verläuft mit schönem
Gauze nebst Ladelokal zu billigem
Preis. Milch im Hause abholt
Preis 20 A. Anzahl. 2-3000 M.
Schönem Waldstückchen gelegen.
Reiz bleibt stehen. Näh. unt. Re-
tourmarke. 7346a
Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910.
M. Seitz & Kraus.

Geschäftshaus
Verkauf!
Mit großem Ladenlokal, schöner
Stadt gelegen, 2000 M. Anzahlung,
für Plandner und Waler sehr gut
verkauft. Garantie f. sichere Er-
trags. Näh. unt. Retourmarke.
Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910.
M. Seitz & Kraus.

2 hochfein polierte Bettstellen
für nur 21. 35.— der St. zu verl.
Schloßplatz 18, 1. Eingang Kar-
lsruherstraße. 830941

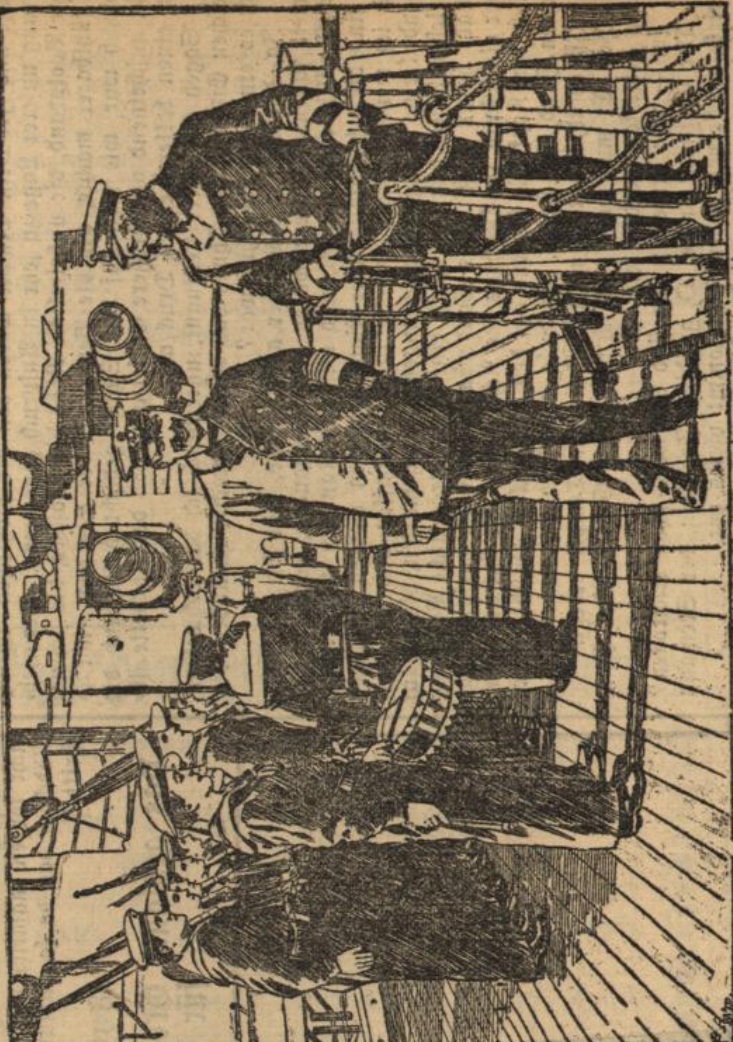
Billige Kohlen!
Wir offerieren in bewährter Qualität:
Ia. gewaschene und nachgefiebte
englische Hausbrand-Ruß II
zu 21. 1.10 pro Ztr. frei vor's Haus netto gegen Vorzahlung.
Frei Keller 5 Pfg. mehr.
Ruhrkohlen, Roks, Briketts
zu den billigsten Tagespreisen. 7745*
Hüddentische Kohlenhandels-Gesellschaft
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

„Herrenstärkwäsche“
w. a. Bügeln angen. bei tabelloser
Ausführung u. billiger Berechnung.
830936 Schützenstr. 63, S. St.
Dame sucht Violinpielerin,
sowas Zusammenpiel m. Zither.
Offerten unt. Nr. 830940 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Aus nordischen Gewässern.



Übungsfahrt der deutschen Schlechtflotte an der norwegischen Küste.



Kaiser Wilhelm an Bord des Linienschiffes „Massau“.

Unser heutiges Bild zeigt deutsche Schlachtschiffe an der Küste Norwegens. Zur Aufnahme von Manövern nahmen eine deutsche Flotte unter Schiffsführern war in diesen Tagen eine deutsche Flotte unterwegs, die aus dem ersten und zweiten Geschwader und aus zwei Aufklärungsgruppen bestand. Der Dienst unserer Schiffe während dieses Manövers war wegen des teilsweise sehr kühnen Wetters nicht leicht. Vom Sonntag, den 17. Juli, ab trat eine Pause ein, die der Stottensel, Eggelsen v. Polshendorff, benutzte, um zur Erholung für die Befehlsführer eine Fahrt durch den Kongusfjord zu machen.

Hier wurde den Marinetruppen eine große Freude zuteil. Bei Gullspolm die Kaiserliche Kriegsschiffe, mit der Kaiserliche „Hohenzollern“, mit der Kaiserliche Wilhelm befanntlich keine Nord-Landreise unternimmt. Die Schiffe salutierte, die Mannschaften hatten Paradeaufstellung genommen, und während der Vorbeifahrt wurde auf den Markschiffen Kriegsflaggen ein dreifaches Hurra ausgebracht.

Das Vorkriegsschiff „Massau“ eines unserer herrlichsten Schiffe hielt den Dreihundertgipfel, er hielt den persöhnlichen Befehl des Kaisers. Die Mannschaften war in Parade angetreten und erwies dem obersten Kriegsherrn die Höflichkeit. Der Monarch beobachtete das Schiff sehr eingehend und war augenscheinlich mit dem Ergebnis seiner Prüfung sehr zufrieden. Für die Offiziere und die Mannschaften sind das natürlich immer ganz besondere Ehrentage, an denen sie mit Recht stolz auf ihre Aufgabe sind.

Die Goldinsel.

Roman von Carl Kuffel (20. Fortsetzung.)

Ich schoberte nun nach dem Gastrop, wo das Boot im Zwischendeck lag. Die schmutzigen Wände waren eifrig über dem ihnen vom Kapitän geschickten Klappentisch her, schenkten sich munter ein und sprachen ein richtiges Seemannsgarn mit unfernen Leuten, die sich einander gedreht auf der Schenke hielten. Es wurde viel gelacht, offenbart war der Besuch für das ganze Schiff ein frohes Ereignis.

Nach etwa einer halben Stunde erloschen die Kapitän mit seinem Gask Lante und Richte, sowie Colledge wieder auf Deck und lehrer teite mir loslegte mit, daß der Leutnant uns mit Vergnügen mitnehmen und auch wieder zurückbringen wollte — aber — fügte er, mich fast schlüßtern ansehend, hung, was werden Sie sagen — Fräulein Temple will mit.

Sym, machte ich etwas betroffen. Auch noch andere Damen? Er zog seine Grimasse und flüsterte: Nein; der Leutnant schien zwar die größte Lust zu haben, auch Fräulein Temple einzuladen, aber ich hat ihn, davon Abstand zu nehmen, weil dann Fräulein Temple entschließen zurückzukehren wäre. Sie

Quarz sowie verschiedene Metalle werden, innerschiff weniger Augenblicke mit verblühender Leichtigkeit und Übung zum Schmelzen gebracht. Das mit außerordentlich einfachen Mitteln durchgeführte Verfahren dürfte binnen kurzen nicht nur die bisher üblichen Systeme in Anwendung bringender Fortschritte verdrängen, sondern auch des Anwendungsbereiches hoher Temperaturen wie z. B. zur Herstellung des wertvollen Quarzglas, zum Schmelzen von Stahl usw. beträchtlich erweitern.

Humoristisches.

Verleugern. Was? Er hat Sie einen Schmeichele genannt? — „Ja, denn Sie sich mir! — Und schließlich Sie sich da nicht verlegt? — „Ja, denn, da noch nicht. — „Eist als er mit dem Bierglas gegen den Schüssel warf.“

Doch wahr. Zwei Kaufleute, die sich beide aus kleinen Verhältnissen zu geschätzter Position emporgerungen hatten, unterhielten sich bei einem Zigarettenpausen über die mancherlei Entbehrungen und Kämpfe, die sie zu bestehen hatten. — „Sehen Sie mich an“, sagte der eine, „als ich vor vierzig Jahren aus einem kleinen pommerschen Dorf nach Berlin kam, besah ich nichts, als die Kleider, die ich auf dem Leibe hatte, und hatte keinen Pfennig in der Tasche.“ — „Das ist noch gar nichts!“, erwiderte der andere. „Als ich herkam, hatte ich nicht einmal Hosen an, geschweige denn einen Anzug.“ — „Hatten Sie ein tiefes Loch in der Hand?“, fragte der erste. — „Hatten Sie ein tiefes Loch in der Hand?“, fragte der zweite. — „Vor fünfzig Jahren? — „Vor fünfzig Jahren?“ — „Vor fünfzig Jahren?“ — „Vor fünfzig Jahren?“

Der junge Herr Schwarz wäre mit ganz annehmlich, wenn er nicht immer über seine eigenen Söhne so lachte! — „Der? Da irren Sie sich! Der lacht nicht über seine eigenen Söhne! Der lacht sich über sich, daß er so zum Glück, sie mitanzuhören.“

Ein Herr, welcher immer behauptete, mit allen Mühseligkeiten der höchsten Aristokratie auf „Du und Du“ zu stehen, fiel neulich sehr unangenehm herein. In größerer Herrengeellschaft fiel im Gespräch ein Wort des Bedauerns darüber, daß der einzige Sohn eines alten Mitglieds im Ton und Stimme nach der Alterszeitung ein „Sehr trauriger Fall! Und im vorigen Winter traf ich noch sehr gesund mit ihm auf der Jagd zusammen! — „Leider wurde sofort festgestellt, daß der fragliche Herr nur drei Jahre alt geworden war.“

So ergaben sich z. B. für die Periode von 1870—1887 durchschnittlich 1120 Millimeter in Karlsruhe und 1550 Millimeter in Hörsingshausen, während die andere Periode von 1888—1908 nur Mittelwerte ergibt von 700 Millimeter in Hamburg, 720 Millimeter in Karlsruhe und 1077 Millimeter in Hörsingshausen.

Die Verhaftung des Gattenmörders Crippen.

Der furchtliche Gattenmörder Dr. Crippen, der sich in Gesellschaft seiner Gattin in der Flucht nach Amerika begab, wurde in London durch die Canadian Pacific Company gefangen, und erst durch den Londoner Polizeikommissar Dew an Bord des Schiffes verhaftet worden, nachdem der Kommissar die Flucht nach Amerika abgelehrt hatte.



MISS LENEVE Die Begleitende des Gattenmörders Crippen.

eine tragische Depesche des Kapitäns der „Montrose“ es dem Londoner Polizeikommissar ermöglicht hatte, den Flüchtigen auf einem schnell laufenden Schiff zu verfolgen.

Miliet.

ok. Anvorbereitete Brennstoffe. Dem Ingenieur Rudolf Schmechel in Berlin ist es gelungen, eine Erfindung durch Patent geschützt worden, die die Möglichkeit auf dem Gebiete der industriellen Feuerungen eine vollständige Umwälzung zur Folge haben wird. Es handelt sich nach den Dokumenten des Patentes um eine auf physikalisch ganz neuer Grundlage aufgebaute Verbrennung von Gasen im Inneren unverbrennter Brennstoffe, die auf diese Weise eine Art unverbrennter Brennstoffe darstellen. Das neue Verfahren gestattet eine bisher unerreichte vollständige Ausnutzung der in den verbrennenden Gasen frei werdenden Wärme und die Erzeugung so hoher Temperaturen, wie sie durch einfache Gasverbrennung überhaupt noch nicht erreicht wurden. Die bekannten feuerfesten Stoffe Chamotte, Alabaster und

von ihrer Wärme verursachten Verbrennung solche Kieselstaufen mit Geschwindigkeit emporschleichen!

Oberflächen mit a. D. Schuster-Karlsruhe, welcher sich seit mehreren Jahren mit der wissenschaftlichen Erforschung des Mondschlusses auf dem Gebiete der Atmosphären beschäftigt, hat in letzter Zeit geschlossen, daß die Bewegung unserer Atmosphäre bei einem gegebenen Ort mit dem Wandern des Hochstandes aus dem barometrischen Monat in 37-jähriger, also doppelter Periode der barometrischen, doch sich in der einen Hälfte eine größere Menge ergibt, als in der anderen.

So ergaben sich z. B. für die Periode von 1870—1887 durchschnittlich 1120 Millimeter in Karlsruhe und 1550 Millimeter in Hörsingshausen, während die andere Periode von 1888—1908 nur Mittelwerte ergibt von 700 Millimeter in Hamburg, 720 Millimeter in Karlsruhe und 1077 Millimeter in Hörsingshausen.

Der Unterfriesch ist demnach mit der Höhe des Barometerniveaues im Verhältnis der Fallperiode mit der zu- und Abnahme der Mondoberfläche.

Besteht sich dieses Ergebnis auch an anderen Orten, so sind wir seit 1907 in die Zeit der Hauptaufnahme der Regen bezug. Schneefälle eingetreten, deren Maximum etwa um 1910 zu erwarten wäre.

kniffen, und zu demselben ertrinken. So erlaube es unter keinen Umständen! Bedenke doch, was würde deine Mutter sagen!

Die Mutter es mit gewiß erlauben davon bin ich sehr überzeugt. Ich würde mich hoch freuen, wenn du dich nicht mit mir nicht löse, aber ich fürchte, es ist mir nicht ein harmloses Vergnügen bei der See. Ich ist mir nicht ein harmloses Vergnügen bei der See. Ich ist mir nicht ein harmloses Vergnügen bei der See.

Die alte Dame erwiderte nun in ihrer Angst an den Kapitän, der mit dem Kopfe neigend etwas zweifelhaft den Kapitän gott ritigsum betrachtete, aber zu keiner Antwort kam, da jetzt der Kapitän um die Spitze hat und sich empfindet. Der Kapitän für und viele, die die Spitze des Bootes mit ansehen wollten, begleiteten ihn zum Gestirn. Dann auf einmal, so noch nicht mehr, wie es kam, sahen wir drei im Boot, der Kapitän ergriff das Steuer der Booten und ließ die beiden Stemen fallen sich, und unter den kräftigen Schlägen der Matrosen saß das Boot hoch. Das letzte, was wir an Bord sahen, war der Kapitän, lebhaft gestalteter, wie es schien, in dem Augenblicke, der ersten Frau Robbette Trost zusprach, die mit dem Selbstmord nur den Augen an der See stand und meinte.

Preisgekauftes Ropitel.

Die ersten Minuten vergingen schweigend. Nur der Kapitän erzielte den Eindruck ab und zu eine Grimasse. Gelächter und Grinsen Tempel waren von der plötzlichen Berührung unterer Lage zu sehr in Widerspruch genommen. Der niedrige Bootsrumpf, die unheimliche Höhe des Mastes, die sich um so höher machte, als die Bewegung der See hoch nicht so langsam war, wie man auf dem Schiffe gewohnt hatte, und die jetzt ansetzende viel größere Entfernung von der Korvette über einen bestimmten Punkt aus.

Sagen Sie, Herr Kapitän, untertrauf ich das Schweben, welchen Eindruck hat Ihnen das Bild gemacht? Standen Sie, daß es ein Seeräuberschiff war?

Ja, natürlich, erwiderte er aufsehender, läßt sich immer ein Urteil fällen. Kapitäne waren nicht vorhaben, wenn sie das Schiff völlig ausgebrannt, und wenn es Kanonen gefehrt hat, so sind diese jedenfalls über Bord geworfen worden. Dagegen sah ich mehrere große Gefäße für Speisevorräte und im Zwischenraum eine Menge aufgelagerter Sägematten, die darauf lagen, daß das Schiff eine ganz betrübliche Beladung gehabt haben muß. Das Seebrett war ich voran, war aber ein Mann im Deckhaus der Küsterei. Er sitzt an einem Tisch, den Kopf wie ein Ferkel auf den Hintern Arm gestützt, in der rechten Hand eine Feder, gerade so, als ob er —

Sie er tot? untertrauf ich dem Kapitän.

Ja. Er muß wohl plüschig von einem Gefährten oder Seesoldaten getroffen worden sein.

Su — wie grüßlich! Da sind Sie wohl schon ertrunken? Der Kapitän lächelte. O, gnädiges Fräulein, der Seemann darf keine Sterben haben, wenn er nicht will.

Und nun wurde er geküßelt, ergriffte die Hand der Kapitänin und schickte sie ein Kinn, sie soll nach mehrerer Stunden wiedererkommen, und stelle an uns mehr Fragen, als wir zu beantworten vermögen.

Stärkendem war Fräulein Gulie oft Stille zur Seite, als wenn sie besorgte, was mitunter bis an den Sterbend waltende Qualen für sie in das Boot lagern. Doch sagte sie keine eigentliche Frage, und selbst wenn sie angestrengt gewesen wäre, so hätte es nicht nicht wunder genommen, wenn selbst mit noch her Stimmeln nie so hoch, das burchsichtige Wasser nie so tief, die Grenze des Wassers nie so unermesslich fern erschienen.

Es war heiß zum Braten; kein noch so leichtes Lüftchen kühlte unsere Wangen, und die Fahrt behnte sich viel länger aus, als ich geglaubt hatte. Unter Schiff war nur für einige Augenblicke Spielraum zum Luftzug, als ich endlich unter den Klagen der ganze Folge der Korvette prägnanter. Jetzt konnten wir hinter hohen Schlangen noch keinen Menschen entdecken, inbels, bemerkte wir bald, wie man von Bord aus beobachtet und erkannt hatte, daß eine Dame im Boot saß, denn es wurde eine Galtreppentreppe mit Geländer über die Seite gehängt.

Mit mir an dieser entsetzten empfang uns Sir Edward Grant, ein großer, ausnehmend hübscher Mann mit grauem Haar. Er schien seinen Augen nicht zu trauen, als Colledge ihn anrief. Fräulein Temple begrüßte er mit einer so höflich respektvollen, wie er sie einem Mitglied des königlichen Hauses

gegenüber nicht besser hätte zum Ausdruck bringen können. Er bot ihr seinen Arm und führte sie unter ein Sonnengewölbe, wo sich er auch mehrere Offiziere einfand. Bei einem kleinen Gespräch, nachherigen Schenken, stehenden Getränken und Zigaretten kam die Unterhaltung bald in Fluß. Sir Edward war endlich, seinen Kapitän zu sehen und unerwartlich in Begleitung über die Spielbank, der er nach und nach Bekannte. Fräulein Temple und ich sahen in den anwesenden Offizieren prächtige Gesellschaften und stellten uns ihnen nach und nach vor. Sir Edward bemerkte, sagte er: Sie würden sich gewiß gern das Schiff ansehen, gnädiges Fräulein. Ich möchte meinem Vater auch das Bild meiner Frau zeigen. Wenn es Ihnen Spaß macht, führe ich Sie gern umher.

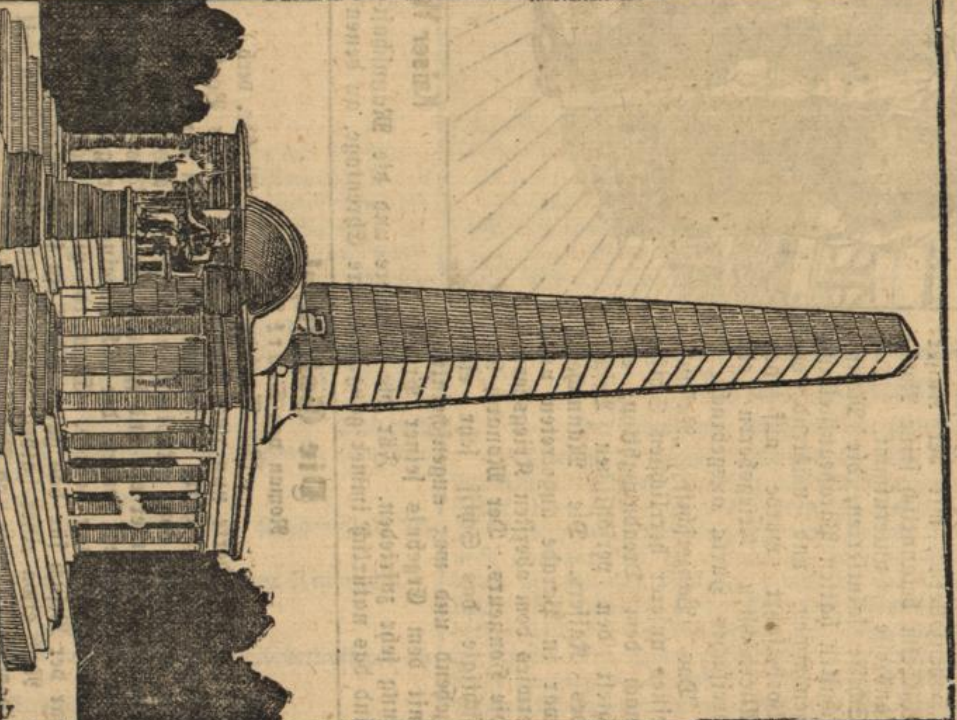
Sie erbot sich sofort, freudig zustimmend, worauf Sir Edward auch mich aufbot.

Quere machten wir einen Rundgang auf Deck, das weiß wie eine gelbliche Schmelze aussah und durch seine matten Gesichter, sowie nachdrücklich Schlangen einen imponierenden Eindruck machte. Und überall, wohin wir kamen, fortwährend in weißen Strahlen und Strömen, die lautlos die verschiedensten Arbeiten verrichteten, aber auf das leise Stricken einer Bootsmannschaft zu und hinstirn hinstirn. Da, das war doch etwas ganz anderes, wie auf einem Handels- oder Militärschiff. Nur dem einen konnte auch die strengste Disziplin nicht weh, nämlich den verhassten Blicken auf das schone Mädchen, das da so anmutig am Rande des Kapitän's ehrt saß.

Das geplante Großherzog-Friedrich-Denkmal für Karlsruhe.

(Fortsetzung folgt.)

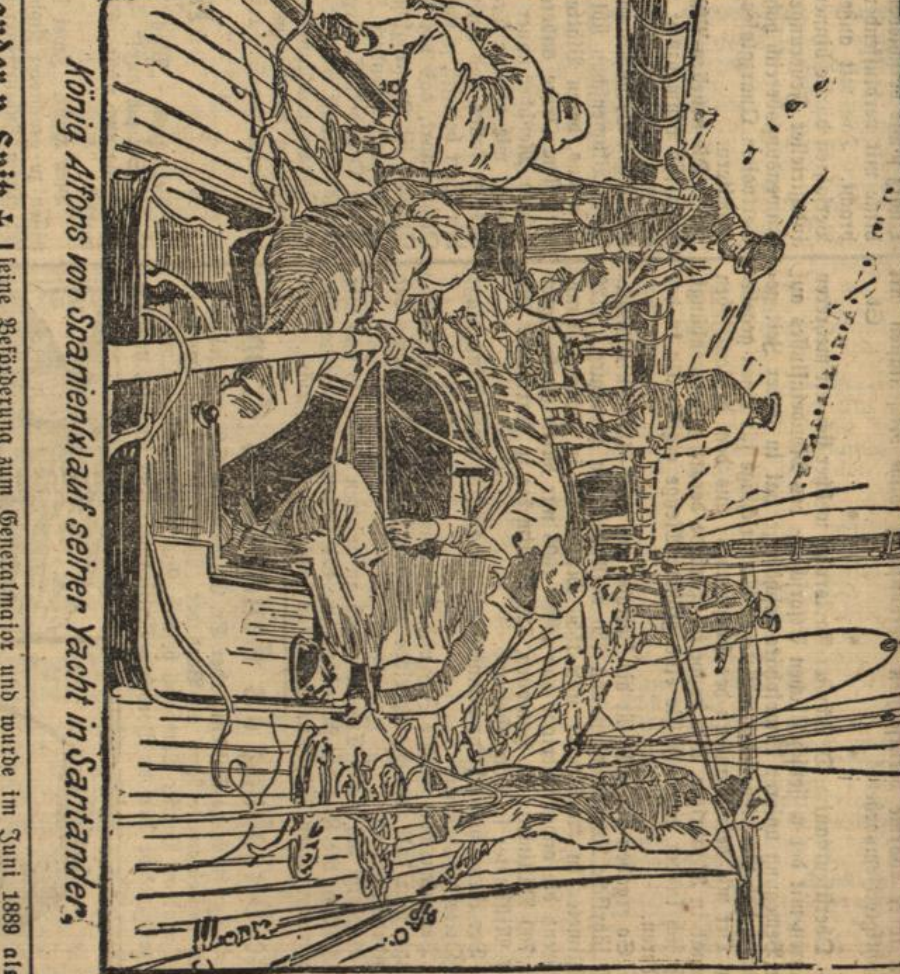
Unterhalb zeigt den mit dem ersten Kreis getriebenen Entwurf zu einem Denkmal für den verstorbenen Großherzog Friedrich von Baden, welches in Karlsruhe zur Ausführung gelangen soll. Der Entwurf, der die Ausführung des Denkmals zeigt, ist ein Werk des Bildhauers H. Schilling. Das Denkmal soll den Friedrich von Baden darstellen, wie er in der Schlacht bei Wagram kämpfte. Das Denkmal soll in Karlsruhe auf dem Friedhof bei der Kirche St. Michaelis aufgestellt werden. Die Höhe des Denkmals soll 100 Fuß betragen. Die Kosten des Denkmals sollen 100,000 Mark betragen.



Unterhalb zeigt den mit dem ersten Kreis getriebenen Entwurf zu einem Denkmal für den verstorbenen Großherzog Friedrich von Baden, welches in Karlsruhe zur Ausführung gelangen soll. Der Entwurf, der die Ausführung des Denkmals zeigt, ist ein Werk des Bildhauers H. Schilling. Das Denkmal soll den Friedrich von Baden darstellen, wie er in der Schlacht bei Wagram kämpfte. Das Denkmal soll in Karlsruhe auf dem Friedhof bei der Kirche St. Michaelis aufgestellt werden. Die Höhe des Denkmals soll 100 Fuß betragen. Die Kosten des Denkmals sollen 100,000 Mark betragen.

König Alfons von Spanien als Segefahrtsmann.

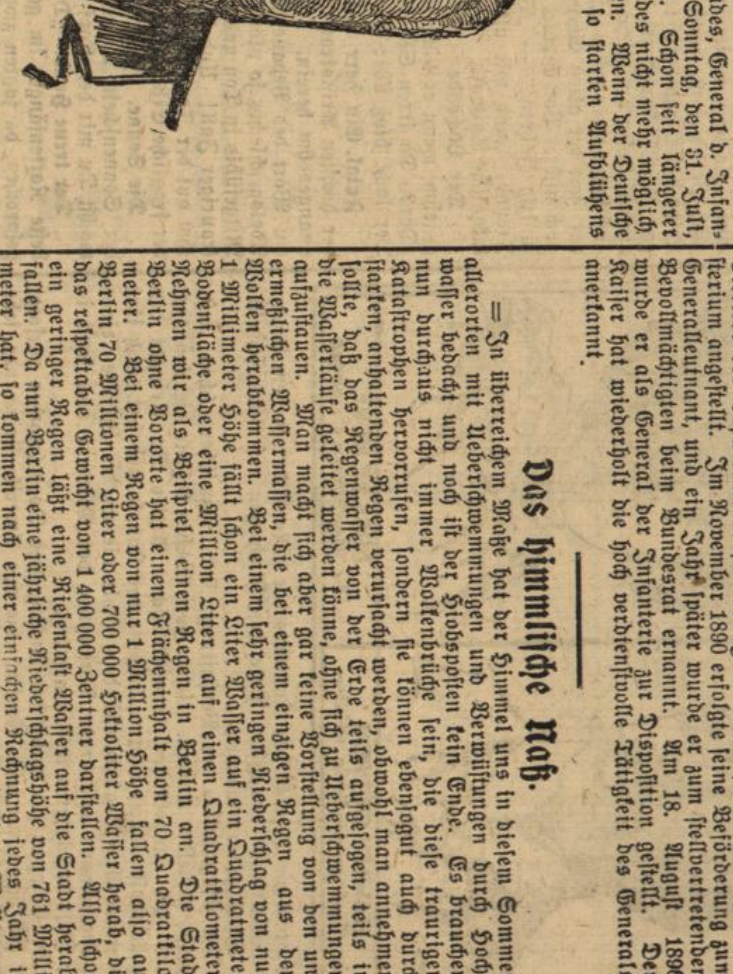
Spaniens jugendlicher König hat von seiner frühlichen Kindheit an eine außergewöhnliche Vorliebe für ritterliche und sportliche Leistungen aller Art gezeigt. Der König ist ein ausgeprägter Jäger, ein hervorragender Schütze und ein hervorragender Reiter. Er hat eine große Leidenschaft für die Jagd und die Reiterei. Er hat eine große Leidenschaft für die Jagd und die Reiterei. Er hat eine große Leidenschaft für die Jagd und die Reiterei.



König Alfons von Spanien auf seiner Yacht in Santander.

General der Infanterie v. D. Alexander v. Spitz.

Der Kommandeur des Deutschen Artillerie-Regiments, General v. Spitz, ist ein Mann von großem Talent und großer Tapferkeit. Er hat eine große Leidenschaft für die Infanterie und die Artillerie. Er hat eine große Leidenschaft für die Infanterie und die Artillerie. Er hat eine große Leidenschaft für die Infanterie und die Artillerie.



General der Infanterie v. D. Alexander v. Spitz.

Das himmlische Raub.

Im vergangenen Jahre hat der Himmel uns in diesem Sommer außerordentlich reich gesegnet. Die Regenfälle waren sehr reichlich und haben uns sehr viel Freude gemacht. Die Regenfälle waren sehr reichlich und haben uns sehr viel Freude gemacht. Die Regenfälle waren sehr reichlich und haben uns sehr viel Freude gemacht.

Das himmlische Raub.

Zum Gedächtnis von 1870/71.

Karlsruhe, 3. Aug. Zur Feier des Gedentages an die ruhmreiche Beteiligung des Füsilierregiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 an der Schlacht bei Spichern...

Strasburg, 3. Aug. Der Eschsch-Veteran. Krieger-Landesverband hält am kommenden Samstag und Sonntag in Wörth und Weisenburg eine vierzigjährige Gedächtnisfeier...

Handel und Verkehr.

Mannheim, 2. August. Der Viegegeschäftsverkehr erreichte im Juni die Höhe von 2,52 Millionen gegen 3,86 Millionen im Vorjahre. Der Fleischverbrauch stellte sich auf 0,156 (0,165) Kilogramm pro Kopf und Tag.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market information for various locations like Frankfurt, Berlin, and Paris.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Im Nordwesten der britischen Inseln ist eine neue etwas tiefere Depression erschienen; von ihr aus zieht sich über das Nord- und Ostseegebiet hin eine breite Furche niedrigen Druckes...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for August, Barom., Therm., Wind, etc., showing weather observations for Karlsruhe.

Aus Deutschlands großen Tagen.

Erinnerungen an den Krieg 1870/71, mit einem Anhang. 'Nach 25 Jahren' u. 'Ein Koffhäusertraum' Jubiläumsspiel von Albert Herzog.

Stellen-Angebote.

als Buchhalt. Sekr. Verw. erh. Jr. Leuts nach 2-Mon. gründl. Prosp. Dir. P. Küster, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.6

Expedient.

zuverlässiger, pünktlicher Arbeiter für den Versand eines großen Geschäftes zum Herbst gesucht.

Haupt-Agentur General-Agentur.

einer gut eingeführten 2.1 Gener-Vericherungs-Gesellschaft für Karlsruhe zu vergeben.

Verkäufer und Comptoiristen.

für Manufaktur u. Modewaren, sowie tüchtige Verkäuferin für Damenkonfektion.

Kassier oder Kassiererin.

Als 2. Kassier und für Buchhaltung sucht ein großes Geschäft eine zuverlässige Persönlichkeit.

Lehrmädchen.

zur Ausbildung als Empfangsdame und photogr. Arbeiten für sofort gesucht.

Sattler und Tapezier.

findet dauernde Stelle bei Ph. Rothenberger, Sattler u. Tapezier in Gernsbach.

Gesunder, junger Mann, 20 Jahre alt, 1,60 m groß, lathol., gebürtig aus Siedingen, sucht Anfangsstelle bei einer Herrschaft als 2. Diener.

Der beifcht Gärtnereien? Wir suchen einget. rebeg. Kraft (inkl. Kabi.) als Reiseverreter b. wähl. 25 W. u. Brov. Off. sub Existenz L. S. 6232 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kutscher für Kommissionswagen, ein Pferd, innerhalb der Stadt. Stadtkundig in Karlsruhe nicht Bedingung.

Ein Büfferräulein, welches gewandt und zuverlässig ist, wird gesucht.

Zimmernädchen, ein gewandtes, welches gut nähen u. bügeln kann, findet vom 22. August an ober auf 1. Sept. gute Stelle bei Fr. Konig Schmied, zur Zeit Sabstr. 17, III. 830951.

Gesucht per sofort: 1 tücht. Zimmernädchen u. 1 kräftiges Hausmädchen.

Hotel Falkenstein in Herrenalb. 7382a

Rochfräulein! gesucht für sofort, welches Lust hat, ohne gegenständige Vergütung zwei Monate das Kochen zu erlernen.

Tüchtiges Hausmädchen bei 30 Mk. Lohn gesucht. 11203.2.1 Hotel Grosse.

Junges Mädchen zur Hilfe in kleinem Geschäft tagsüber oder nur vormittags sofort gesucht.

Ein, fleißig. Mädchen für einf. Hausarbeit gesucht. 3.1 Schloßgut St. Apollinaris bei St. Ludwig (O.-Eif.) 7380

Tüchtige Schneiderinnen perfekt im Abändern von Konfektion der sofort gesucht. 11209

Marg. Dung, Spezialhaus Damen- u. Mädchenkonfektion.

Stellen-Gesuche. Tücht. Bautechniker, mit 4 Semester Baugewerkschule, sucht Anstellung auf 15. August.

Miet-Gesuche. in guter Lage, wo sich noch Obst u. Gemüse mitführen läßt, wird per 1. Oktober zu mieten gesucht.

Ruhige Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, in freier Lage, an Platz, Anlage, oder mit Garten, zum 1. Oktober, möglichst etwas früher bezugsbar, von Ehepaar mit einem Kind gesucht.

Tücht. jung. Kaufmann mit guter Allgemeinbildung, zuverlässig u. gewandt, versteht in Buchhaltung und Korrespondenz.

Junger Mann, 4 1/2 J. stud., 20 J. a., sucht Stellung als Bureaugehilfe.

Für Mühlen! Früher selbständiger Müller, mit besten Referenzen, der die Landwirtschaft versteht, sucht, gestützt auf gute praktische und theoretische Kenntnisse.

Vertrauensstellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ähnlichen Stellen, womöglich im Großh. Baden u. 1. Off. d. S. d. Gefl. Offerten unter Nr. 7163a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Krankenwärter sucht a. 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 83018 befördert die Expedition der 'Bad. Presse'.

Baer & Elend Bankgeschäft.

Karlsruhe i. B. Karlfriedrichstr. 26 Telefon 223 empfehlen sich für alle bankgeschäftliche Transaktionen. Ausführl. und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere. Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.

Großfirma

sucht für den Verkauf ihrer erstklassigen Metalladendlampe an Konsumenten eine geeignete Persönlichkeit, die den Verkauf auf eigene Rechnung übernimmt. Offerten unter Nr. 11201 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Verreist! Nervenarzt Dr. Hellpach.

(Gemeinschafts-Unternehmen der Stadt und Handelskammer Mannheim, sowie der Universität Heidelberg. Landesherzlich bestätigt u. der Aufsicht des Großh. Bad. Unterrichtsministeriums unterstellt.)

Handels-Hochschule MANNHEIM.

Das **Vorlesungs-Verzeichnis** nebst Studien-Nachrichten für das Winter-Semester 1910/11 ist erschienen und kann vom **Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim** (Lit. A 4, 1) bezogen werden.

Alle Arten Dreherarbeiten

in Holz, Horn und Bein fertigt in solider Ausführung nach Muster oder Zeichnung prompt u. billig **Karl Anton Gelsert**, Dreherei mit elektr. Betrieb Karlsruhe i. B., Georg-Friedrichstr. 16 und 18. Spezialität: Messerartikel. — Reparatur an Schirmen, Stöden und an Billard-Büchsen.

Vom Guten das Beste

Salon Schmier
Schuhputz Ofenputz

Schönster Hochglanz
Greift das Leder nicht an

Reuserst sparsam
Prachtvoll Silber-Glanz

Allein-Fabrik. Chemische Fabrik Ackermann & Co. AG. Plauen i. V.

Vertreter: **Oscar Lorenz, Karlsruhe.**

62pf. Konzeß. Wass.-Kraft

mit 8000 qm Bodenfläche, bequemer Zufahrtsweg, 8 Minut. v. d. Bahn um 25 000 Mk. in **Mittelsbaden, zu verkaufen.** Männl. u. weibl. bill. Arb.-Kr. sind im Ueberfl. vorh. Gebäude sind keine zu übernehmen. Alles Näh. bei **H. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.**

Die Stadt. Brockenlammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in **Wäsche, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel** etc. entgegen.

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf kräftigen Rat trat ich täglich eine kleine **Alföld'sche** **Wasser-Tabletten** (Sodabrot) ein. Nach drei Tagen hat mein Appetit sich bedeutend gebessert, nach 14 Tagen hatte ich 8 Pf. zugenommen. Mein Bekommen läßt nichts zu wünschen übrig und mein Lebensmut nimmt von Tag zu Tag zu. Auch die Staturmutter wurde durch den Genuß dieser **Wasser-Tabletten** ganz bedeutend gebessert. Dieser **Wasser-Tabletten** sind in jeder Apotheke, Drogerie, Buchhandlung, in **Waldburg, Max Strauß, in Durlach, Aug. Peter.**

Kein Schlechtchreiber

mer durch meine sensationelle Erfindung. Verl. Se. Gratis-Prospect vom Erfinder **7897a H. Eichhorst, Harburg 71, Elbe.**

Damen

finden freundl. Aufnahme bei ein. **Gebamme Frau Swart, Ceintuurbaan 121 Amsterdam. 6466a.**

Kind

wird in Pflege genommen, nicht unter 2 Jahren. Zu erfragen unter Nr. **930976** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Berlaufen

hat sich meine **deutsche Schäferhündin** am 2. ds. abends 5 Uhr, auf der Straße **Grözingen-Durlach** verlaufen. Bitte um Zurückführung an meine Adresse. Vor Ankauf warne ich. **H. W. Baitz, Grözingen.**

Verloren am Sonntag eine Damenuhr

auf dem Engländerplatz, **Wollfstraße**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben **930022 Kreuzstraße 3, 1. Stod.**

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung aller Inländer Knaben.
Prospecte durch die Direction.

Fränkischer Hof, 32/36 Komödienstraße 32/36. Altbekanntes, bettenpfeiliges **Hotel** (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von **Mk. 2.75 an.** Wein- und Bier-Restaurant. **3590.26.17 Wwe. Lucas Brems.**

Nächste Woche!
Ziehung sicher **13. Aug.**
Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
für bad. Invaliden, Witwen und Waisen

44000 M.
10.5 Hauptgewinn 7066a

20000 M.
27 Gewinne

11000 M.
2900 Gewinne

13000 M.
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
empfehl. Lot.-Unternehmer

J. Stürmer
Strasbourg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** 1115, Gebr. **Göhlinger, Kaiserstr. 60.**

Wegen Umzug

werden ca. 400 m bessere **10863.12.3**

Herrenkleiderstoff-Reste

zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. **Kaiserstraße 93, 1 Treppe.**

Schnaken-

Schleier, Modell Roegner, grünl. Brüsselhüll, mit Rosshaarfenster und Venill, Mk. 3.-, Mückenhand-schuh, Gamsleder, 30 cm lang, Mk. 5.25. **10160.22 Sporthaus Freundlich, Karlsruhe.** Franko gegen Voreinsendung.

Warzen.

Boreinfiend, gegen **Mk. 1.20** oder Nachnahme. Zu haben **926288.14.12 A. Kleiner, Karlsruhe, Kapellenstraße 16.**

Ideale Büste

Dr. Drackes Büstenexir wirkt nur auf Büste und erhält die übrigen isolierten Formen, daher bevorzugt. Originalflasche 5 Mk., Probe 1 Mk., sendet direkt gegen Nachnahme. **6774a.13.3** **Seifendruck, Merkur, B. Engländer, Bad-Somburg, Schulstr. 2.**

Hühner beste Tierleger, Riesengänse, Enten, Zuchtgeräthe, Knochenmühle, etc. **11676a Geflügel-Handl. Heiner, Durlach (Baden) Nr. 34.**

Häcksel la. eustaubter, (für 200 L.) - p. Jtr. **Karl Baumann, Mademeyer, 20 Karlsruhe.**

Tätowierungen

unter Garantie schmerzlos ohne Narben entfernt. **Rob. Windfuhr, Dresden 62.**

Bohnen- u. Kraut-Ständer

eichen, billig zu verkaufen. **930620 2.2 Sporting-Säfer, Götterstr. 28.**

Danksagung.

Für die uns von so überaus vielen Seiten erwiesene Teilnahme an dem Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Grossvaters und Schwiegervaters

Gustav Schmidt-Staub

und die schönen Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten, tiefempfundenen Dank aus. **11206**

Familie Schmidt-Staub.
Karlsruhe, Pforzheim, Speyer, den 3. August 1910.

Räumungsverkauf.

10-30% Rabatt

auf Kinderwagen, Puppenwagen, Leiterwagen, zusammenlegbare Fahrstühle, Marktswagen, Kinderstühle, Ruhestühle, Feldstühle.

Reisekörbe 10 Prozent Rabatt

Länge 60 cm 65 cm 70 cm 75 cm 80 cm 90 cm 100 cm
Mk. 4.60 5.30 6.50 7.50 8.50 10.50 12.00

J. Hess, Inh. C. Gundlach, Schützenstr. 24
Versand franco. Katalog gratis.

Allemand

désire échanger la conversation allemande contre la conversation française. **930865.2.1 Leopoldstr. 10, II. r.**

Gründl. Stenographie - Unterricht

wird erteilt **Karlsruh. 12.3.1. 930928**

Ferien-Aufenthalt!

Für einen 12jährigen Ghnna-fiaten wird für 2-4 Wochen Aufnahme bei Gutsbesitzer oder Förster gesucht. Geeignete Familie in Karlsruhe bietet barococ ein. Jungen ab einem jung. Mädchen angenehmen Stadtaufenthalt. Offerten unter Nr. **930521** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Glückliche Heirat

müht sich Wohnbeamt. Ende der 80 mit geb. häuß. erzog. kath. Frau-lein, auch vom Lande) mit etwas Vermögen. Distret. Ehrenf. Vermittler beider. Offert. unter Nr. **7392a** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. **3.1**

Aufrichtige Heirat!

Waise, 31 Jahre alt, angenehmes Aeußere, sehr erf. in der Haushalt, wünscht mit einem Herrn in fester Stellung bekannt zu werden. Winter mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Annonces werden. Gefällige Offerten unter Nr. **930917** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Anwesen, 2 bis 5 Morgen

in bester Kultur, in unmittelbarer Nähe einer Großstadt auf Herbst zu pachten gesucht, eventl. mit Vorkaufrecht. Gefl. Anab. unter **Nr. 930917** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dampfwäscherei-Projekt

das in verkehrs- und industrie-reicher bad. Stadt umständehalb nicht ausgeführt wurde, wird hiermit Hochleuten zur Verwirklichung empfohlen. Nachricht über Lage u. Bestand der veräußerten Gebäulichkeiten erhalten Sie unt. Nr. **7164a** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bettlicher Bett-Damaste

Damenwäpche etc. liefert leistungsfähiges Ver-laudhaus oca. monat. Zeit-zahlungen. Gefl. Offerten unt. Nr. **11196** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Seltener Gelegenheitskauf.

Salonflügel v. Blüthner, kreuzs. Palisander, alt. Model, wenig gespielt. Mignonflügel v. Gös & Kallmann (gedigene Berliner Fabrikat). Stutzflügel v. Steinway & Sons, kreuzsaitig, schwarz, 9408.3.3 hat sehr preiswürdig unter weitgehender Garantie abzugeben. **H. Maurer, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.**

Hotel-Restaurant zu verkaufen.

770 Meter über dem Meer.

Hotel-Restaurant zur Hirschballe

seit 2 Jahren im Betrieb, 15 bis 20 Minuten vom Bahnhof **Bad-Dürheim** entfernt, solid und praktisch gebaut mit geräumigen Wirtschaftsräumen, gedeckten und offenen Bekanden, Wandel-halle für Wirtschaftsbetrieb eingerichtet, Spielplätze usw., ferner 12 Fremdenzimmer, wovon 7 kompl. eingerichtet, Badezimmer für Sol- und andere Bäder, Dienerschaftsräume, elektr. Licht, Wasserleitung u. Telephonanabch. bietet das Anwesen bei schönem Umf. intelligenten, fleißigen Bedienten: hellen, hoch usw. eine absolut sichere Ertrags- und An-lauf von herrlichen Tannen-waldungen in halbtägiger Ent-fernung von 6 schönen Ortschaften, bietet das Hotel, nach Süden offen, einen wunderbaren Aus-blick auf das ganze Gebirgsge-biet der rauhen Alb, des südtü-lichen Schwarzwaldes und eines Teils der Alpenketten und wäre unter Berücksichtigung des nahe-gelegenen, von ca. 4000 Fremden bedachten **Salzbad Dürheim** (mit Landes-u. Kinderf. obh.) dessen Frequenzziffer von Jahr zu Jahr steigt, das Anwesen auch tüchtigem Arzt zur Anlage eines Sanatoriums ganz besonders zu empfehlen. Vereinen sich doch hier die zu diesem Zwecke so wich-tigen mächtigen Refraktoren des unterbrochenen Gebirgs u. Bad-firmen in ausgiebiger Weise. Zum Anwesen gehören ca. 10 Morgen Felder, junger Wald und Waugelände, auch ein Scheuer und Stallung vorhanden, ein eigene Milchwirtschaft betreiben zu können. Interessenten, denen an einer wirklich guten Ertrags gelegen-heit und über 15-20 000 Mk. ver-fügen, erhaltem jede gewünschte Auskunft kostenlos durch **7123a Leop. Weinmann, Bad Dürheim, Baden.**

Zu verkaufen Pianino

Stuttgarter Fabrikat, freuzsaitig mit vollständig durchgehend. **930964** **Wernerstr. 11, Durlach.**

Saloneinrichtung

amerik. Ausbaum, neu neu, aus Silberfarn, Blüschf. in Linbau, Tisch, 4 Stuhl, **Wernerstr. 11, Durlach.**

Diwan

billig zu verkaufen. **Rudwig-Wilhelmstr. 9, S. 1. 930929**

Eine Chaiselongue

gut erhalten, auftragsweise abzugeben. Preis **12 Mk.** **W. Meute, Tapesier, Kaiserstr. 24.**

Für Metzger und Bäcker

besonders geeignete, neugebautes Haus ist in verkehrsreicher, in der Nähe von Karlsruhe belegener Stadt zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. Nr. **7185a** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Krobes Möbel- u. Capeziergeräth

gutgehend, ist umständehalb so-fort zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Für jüngeren, tüchtigen Mann anlangende Ertrags. Offert. unter Nr. **930902** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Landhausverkauf Rippurr

In schöner Lage in **Rippurr** ist ein reizvolles Landhaus mit großem Garten, Scheune und Stallung sehr billig zu verkaufen. **Wernerstr. 11, Durlach.**

Zu verkaufen: einige Möbel

babon ungetragen, für 1-2 Kinder, auch Winterhüte nicht abgeben. **930939 Kronenstr. 12, Durlach.**

Prima Wirtschaft

sofort zu verkaufen. Bauplatz am **Opfth. w. in Zahlung genommen. Gefl. Offerten unter Nr. 930900** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gutes Pferd

(Wallach) zum **930901** **Wernerstr. 11, Durlach.**

Zweifiger

9 PS, auch zur Beförderung von Waren geeignet, unter **930902** **Wernerstr. 11, Durlach.**

Zu verkaufen

Reinade neues Prael mit **930903** **Wernerstr. 11, Durlach.**

Ginglynder-Dampfmachine

Gabelmaschine, mit Doppelstößel, Feuerung, ca. 20 Eff. P. 200 mm Durchmesser, 300 mm Hub, gut erhalt. sofort sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten an **72083a** **Wernerstr. 11, Durlach.**

Nöthlichs & Sohn

Papierfabriken, **Achern i. B. 930904**

Zu verkaufen Pianino

Stuttgarter Fabrikat, freuzsaitig mit vollständig durchgehend. **930964** **Wernerstr. 11, Durlach.**

Saloneinrichtung

amerik. Ausbaum, neu neu, aus Silberfarn, Blüschf. in Linbau, Tisch, 4 Stuhl, **Wernerstr. 11, Durlach.**

Diwan

billig zu verkaufen. **Rudwig-Wilhelmstr. 9, S. 1. 930929**

Eine Chaiselongue

gut erhalten, auftragsweise abzugeben. Preis **12 Mk.** **W. Meute, Tapesier, Kaiserstr. 24.**